

Bildung

Abi 2026 an Gymnasien: So tickt Duisburgs einziger Abitur-Jahrgang

Duisburg. Wegen des Wechsels von G8 zu G9 kann nur an einem Gymnasium in Duisburg 2026 die Abiturprüfung gemacht werden. Was den Jahrgang besonders macht.

Von Annette Kalscheur, Redakteurin
24.09.2025, 06:03 Uhr



15 von 82 Schülerinnen und Schüler: Sie sind der einzige Abitur-Jahrgang 2026 an einem Gymnasium in Duisburg.
© FUNKE Foto Services | Arnulf Stoffel

Diesen Artikel vorlesen lassen:

08:18 1x

[BotTalk](#)

„Abi 2026“ – das wird nur ein einziger Abitur-Jahrgang im

kommenden Jahr rufen können. Wegen des [Wechsels von G8 zu G9](#), also der Rückkehr von der acht- zur neunjährigen Schulzeit, bietet das [Mercator-Gymnasium](#) als einziges in Duisburg einen sogenannten Bündelungsjahrgang an, der 2026 ein gymnasiales Abitur möglich macht. An den Gesamtschulen läuft der Betrieb unverändert, hier machen im Schnitt aber deutlich weniger Schüler ihr Abitur. 2025 haben 766 die Gesamtschule mit der Allgemeinen Hochschulreife verlassen, an den Gymnasium waren es 1042.

Die Schüler der Q2 am Mercator kommen aus ganz Duisburg, aus Moers, Ratingen und Kamp-Lintfort. Und es ist ihre einzige Chance, in diesem Schuljahr noch ihr Abitur zu machen, ohne weitaus größere Schleifen zu drehen. Vor zwei Jahren startete der Jahrgang mit den ersten Schulformwechslern: Realschülern, die hier die Oberstufe und das Abitur machen wollen. Seither kamen nach und nach auch jene dazu, die die Versetzung an ihrem Ursprungsgymnasium nicht geschafft haben. Für Daghan etwa war der Wechsel zum Berufskolleg keine Alternative.

Duisburgs einziger Abi-Jahrgang 2026: „Es ist ein Neuanfang“

Jetzt sitzt er mit ganz vielen neuen Gesichtern etwa im Sowi-Kurs mit Stufenleiterin Serena Himmel und nutzt seine zweite Chance für das Abitur. „Es ist für jeden von uns ein Neuanfang“, sagt sein Sitznachbar Elyesa. Ein neuer Anlauf also für Kursdynamiken, Lerngruppen, Freundschaften.

Auch interessant



Abitur 2025

Alle Fotos und Namen: Das sind die Duisburger Abiturienten 2025

Von Martin Ahlers und Christin Wattenberg

Nur Mohamed kannte die Atmosphäre an der Hochfelder Schule bereits, weil er die 5. und 6. Klasse hier verbrachte. Wegen seiner Leistungen wechselte er auf die Karl-Lehr-Realschule, wusste aber sofort: „Ich will zurück.“ Der Bündelungsjahrgang sei für ihn „ein großes Glück, ein Homecoming, die Lehrer haben mich wiedererkannt“, freut er sich. Die Mitschüler rechts und links von

ihm sind für ihn aber ebenso neu.

Ein Neuanfang ist es auch für die Lehrerinnen und Lehrer am Mercator, denn Übergabegespräche mit den abgebenden Schulen gab es nicht, berichtet Schulleiterin Dr. Wibke Harnischmacher und deutet diese Lücke als Teil des Erfolgsrezeptes. „Wir wussten von keinem, ob er ein stiller Schüler oder eher ein Krawallo ist.“

Umgekehrt habe einer der Neuschüler die Freundlichkeit der Mercatorlehrkräfte anfangs „für eine Falle gehalten“, erzählt sie. Anfangs sei die Sorge im Kollegium groß gewesen: Wie viel Arbeit würde der zusätzliche Jahrgang bedeuten? („Viel, wir haben das total unterschätzt.“) Mit welcher Motivation kommen die Schülerinnen und Schüler („Mit sehr großer!“) Durch die vielen Infos der Schüler, die von so ziemlich [allen Duisburger Gymnasien](#) kommen, genieße ihr Team jetzt aber eine „indirekte Fortbildung“. Schon Kleinigkeiten, die sie im Ablauf verändern, hätten den Effekt einer Frischzellenkur.



Schulleiterin Dr. Wibke Harnischmacher wird 2026 als einzige Leiterin eines Gymnasiums in Duisburg Abiturzeugnisse verleihen.

© FUNKE Foto Services | Arnulf Stoffel

Schüler erleben den Schulwechsel als Chance

In der Stufe schwingt eine positive Grundhaltung mit. Dabei mussten einige sogar ihre Leistungskurse wechseln, weil das Mercator durch die Kooperation mit umliegenden Gesamtschulen zwar viele, wegen der fehlenden parallelen gymnasialen Abi-Jahrgänge aber eben nicht alle Kurse abdecken konnte. Elyesa empfindet das sogar als Glück. „Physik als Leistungskurs habe ich sehr unterschätzt, stattdessen mache ich jetzt Erdkunde.“

Lesen Sie auch diese Berichte über Schulen in Duisburg:

- [Übervolle Gymnasien in Duisburg: Diese Schulen sind sehr begehrt](#)
- [Schulsozialindex: So werden alle Duisburger Schulen bewertet](#)
- [Jogginghosen- und Handyverbot: Duisburgs beliebteste Schule](#)
- [Erfolgreiche Schule: Hier tragen auch Lehrer Jogginghose](#)
- [Hohe Schäden: „Die Idee des offenen Schulgeländes ist passé“](#)
- [So viel Unterricht entfällt an Duisburgs Schulen – die Übersicht](#)
- [Duisburgs neue Gesamtschule: Wieso einige Eltern noch zweifeln](#)
- [Nach Ärger: Erste Schule in Duisburg bekommt Videoüberwachung](#)
- [Überraschend viele Hochbegabte an Brennpunktschule in Duisburg](#)

Liva ist sogar froh über den Schulwechsel, am Mercator sei sie „richtig aufgeblüht, an meiner alten Schule hat mir die Atmosphäre nicht so gefallen, ich habe mich kaum getraut, mich zu melden“. Hier habe sie ihren Notenschnitt in einem halben Jahr schon um zwei Noten verbessern können. Sydney denkt schon weiter: Wegen des [Wechsels von G8 auf G9](#) und der deutlich niedrigeren Absolventenzahl 2026 sei es womöglich leichter, an Studienplätze zu kommen, „das ist eine große Möglichkeit für uns“.

Auch interessant



Bildung

Fehler im Abiturzeugnis: Komplette Stufe bekommt eine neue Version

Von Annette Kalscheur

War rückblickend die kürzere Schulzeit mit schuld an der zusätzlichen Runde am Mercator? G8 oder G9 habe nicht den Unterschied gemacht hat, bekennt Elyesa: „Ich war nicht blöd, sondern einfach zu faul zum Lernen.“ Und Selin hat beim Lernen mit ihrer kleinen Schwester festgestellt, dass es thematisch nur wenige Unterschiede gibt. „Bei uns waren nur die Zeiträume für einzelne Themen kürzer, bei den Jüngeren ist es nicht so stressig.“



Stufenleiterin Serena Himmel und Schulleiterin Dr. Wibke Harnischmacher inmitten des Sowi-Kurses.
© FUNKE Foto Services | Arnulf Stoffel

Stufenfahrt und Abiballvorbereitungen

Stand jetzt ist die Q2 nun komplett mit 82 Schülerinnen und Schülern. Bald steht die Stufenfahrt an: Lissabon, Madrid und Nizza sind die Ziele der Kurse und die Vorfreude ist groß.

Auch interessant



BildungAbi 2025

Abitur ohne Schulbesuch: Diesen Weg gehen externe Abiturenten

Von Annette Kalscheur

Parallel hat die Jahrgangsstufe noch eine ganz andere Herausforderung zu schultern: Den letzten Schultag, die Zeugnisvergabe, den Abiball planen. Aber sie sind zuversichtlich, dass alles klappt. „Wir haben in der Q1 angefangen, Geld zu sparen“, sagt Sydney. Den Raum haben sie schon gebucht, erste Gelder eingenommen durch Spenden und kleine Aktionen. „Wir sind ja auch konkurrenzlos“, sagt Elyesa, abgesehen jedenfalls von den Gesamtschulen.



Duisburg-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

JETZT ANMELDEN!

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

„Die Lehrer sagen immer, dass unser Jahrgang was Besonderes ist. Ich will eigentlich nur ein gutes Abi und eine gute Feier“, sagt der Schüler. „Ihr seid unsere Jubiläums-Edition“, betont Wibke Harnischmacher, schließlich feiert das Mercator im kommenden Jahr sein 125-jähriges Jubiläum. Selin hat sogar schon ihr Abiballkleid, an den Feierlichkeiten ihrer alten Schule nahm sie dann aber nicht mehr teil. Auf einer Hochzeit konnte sie es immerhin ausführen und nächstes Jahr dann richtig. Abi 2026!

Mehr lesen über

SCHULEN IN DUISBURG: ALLE AKTUELLEN NACHRICHTEN

JETZT MEHR AUS DUISBURG LESEN >

DAS BESTE AUS WAZ PLUS



GYMNASIUM

+ Wegen G9: Oberhausen plant Schulbau auf alter Bunkeranlage

Wegen der Umstellung auf G9 wächst die Oberstufe. Das bekommen die Gymnasien zu spüren. In Oberhausen soll nun eine Schule aufgestockt werden.

Von Dominik Loth



ELEKTRONIK UND TECHNIK

+ Neueröffnung im Limbecker Platz: Das gibt's im Xiaomi-Store

Der erste Xiaomi-Store in Deutschland hat in Essen eröffnet. Im Limbecker Platz bietet das Unternehmen auf 99 Quadratmetern seine Produkte an.

Von Lea Röhrig



TV-SHOW

+ Eskalation bei „Mein Lokal, Dein Lokal“: TV-Koch ist entsetzt

Ali Güngörmüş begleitet fünf Gastronomen im EN-Kreis, davon drei Hattinger, in der TV-Show. Deren Umgang miteinander schockiert den Profikoch.

Von Sabine Weidemann



PROZESSAUFTAKT

+ Mann in Bredeney fast hingerichtet: 27-Jähriger steht vor Gericht

In Essen-Bredeney ist ein Mann auf offener Straße nachts mit einer Pistole niedergeschossen worden. Nun offenbart der Prozess neue Details.

Von Jörn Hartwich



TIPP FÜRS WOCHENENDE

+ Bochumer Fliegenkirmes: Attraktionen und Preise im Überblick

Bochums älteste Kirmes ist wieder in vollem Gang. Die Stiepeler Fliegenkirmes lockt mit rund 40 Ständen im Bochumer Süden. Nur eine Sache nervt.

Von Eve Bernhardt



60 JAHRE MMG

+ 50 Jahre nach dem Abitur: Mediziner ist heute noch sauer auf Lehrer

Ehemalige Schüler aus 60 Jahren Mannesmann-Gymnasium treffen sich am MMG in Duisburg. Es geht um Klausuren, Liebe – und schmerzhaftes Erinnerungen.

Von Volker Poley

FUNKE Mediengruppe



Anzeigen



Service



Online Werben



Aktuelle Nachrichten und Hintergründe aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport - aus Essen, Deutschland und der Welt.

[IMPRESSUM](#) [BARRIEREFREIHEIT](#) [DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#) [DATENSCHUTZCENTER](#)
[NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#) [ABO KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2025 FUNKE Mediengruppe
